

**Stellungnahme zum Antrag der Fraktion CDU und
Bündnis 90/ Die Grünen
zur Drucksache 18/4370**

Gelsenkirchen, August 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

als angehörter Sachverständiger Herr Nikolai Haffer - STGE GmbH
„Schwerlast-Terminal Gelsenkirchen“ nehme ich wie folgt Stellung zur
Drucksache 18/4370 – Antrag der Fraktion CDU und Bündnis 90/ Die
Grünen.

Thema Leistungsfähige Wasserstraßen und verlässliche Infrastruktur der
Binnenschifffahrt

Wir in Nordrhein-Westfalen sind Binnenschifffahrt Bundesland Nummer 1.

Die Binnenschifffahrt ist für unsere Wirtschaft unabdingbar und fungiert
mit Ihrem Netz als Drehscheibe für diverse Güter und Güterströme.

Der Erhalt, Ausbau, die Modernisierung sowie weitreichende Investition in
das Wasserstraßennetz in NRW sind essenziell.

Für unsere Wirtschaft unsere Kunden und Partner ist die
Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit der Wasserstraßen ein wichtiger
Aspekt.

Mit Blick auf die Thematik der Großraum und Schwertransporte (GST),
die Ihre Ziele aufgrund erheblicher Einschränkungen im Straßennetz nicht
und erschwert erreichen, ist es wichtig Umschlagskorridore in öffentlichen
sowie privaten Häfen zu errichten um in diesem Zuge Ihre Produktpalette
auf Binnenschiff zum Weitertransport bzw. zum Vor- sowie Nachlauf zu
verladen.

Dieses Prozedere den LKW nur im Vor- und Nachlauf zu verwenden, ist ein
wichtiger Bestandteil zum Erreichen unserer Klimaziele.

Der Straßenverkehr kann bei einer Verlagerung auf das
Wasserstraßennetz nachhaltig und nachweislich entlastet werden.

Die Grundvoraussetzung für die Verlagerung von GST und anderen Gütern
ist eine leistungsfähige, moderne Infrastruktur im Wasserstraßennetz
sowie in den Häfen.

Diese zu erhalten und auszubauen liegt in der Verantwortung des Bundes.

Um die Grundvoraussetzung zu erfüllen, müssen intakte Schleusen, sanierte Poller, passende Liegeplätze sowie Brückenhöhen geschaffen werden. Die Engstellen im Rhein müssen im Einklang mit Natur und Umweltschutzrechtlichen Vorgaben schnell beseitigt werden.

Damit es bei den Planungen und vor allem der Umsetzung zu keinen Verzögerungen kommt ist eine ordentliche Kommunikation mit allen Akteurinnen und Akteuren auf Land und Wasserseite wichtig.

Eine deutliche Beschleunigung von Planung und Genehmigungsverfahren hätte einen effizienten Effekt für die Prozesse und Antragsverfahren in und um die Binnenschifffahrt.

Das ermöglicht ein gemeinsames Vorgehen zum Ausbau und Erhalt der Infrastruktur.

Ich fordere unsere Landesregierung auf,

- den Vorsitz bei der Verkehrsministerkonferenz dazu zu nutzen, die Binnenschifffahrt gemeinsam mit dem Bund weiterzuentwickeln.
- sich auch künftig für eine verlässliche Finanzierung sowie deutliche Ausweitung von Wasserstraßen beim Bund einzusetzen.
- sich weiterhin dafür einzusetzen, dass die im Kanalnetz des Bundes liegenden Schleusenanlagen und Poller saniert sowie die Brücken in der Verantwortung des Bundes angehoben werden.
- sich zur Notwendigkeit der Schaffung von zusätzlichen Flächen für den Umschlag innerhalb der Häfen in Nordrhein-Westfalen zu bekennen.
- bei der Sanierung sowie Neubau von Landes- und Bundesstraßen generell die Anhebung von Brücken über Wasserstraßen zur leichteren Durchfahrung und Überquerung gerade hinsichtlich GST zu Beginn der Planungsphase zu berücksichtigen.
- den Ausbau von Landstromanschlüssen aus vorhandenen Mitteln weiterhin voranzutreiben.
- die Digitalisierung gemeinsam mit der Branche zu fördern.
- die konsequente Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung des „Aktionsplans Westdeutsches Kanalnetz“ in eine ganzheitliche Binnenschifffahrtsstrategie einzubinden.
- die Ertüchtigung der NRW-Wasserstraßeninfrastruktur durch gute Kommunikation vor-zubereiten und entsprechend voranzutreiben.

- den Bund aufzufordern, Planungs- und Genehmigungsverfahren hinsichtlich einer Vereinfachungsmöglichkeit zu prüfen und Natur-, Arten- und Umweltschutzbelange direkt mit zu berücksichtigen, um eine schnelle Umsetzung dringend notwendiger Maßnahmen zu ermöglichen, zum Beispiel bei der ökologisch verträglichen Beseitigung von Engstellen im Rhein.
- sich gegenüber dem Bund für eine Unterstützung der Binnenschifffahrt bei der Entwicklung von neuen Schiffstypen stark zu machen, um damit bei sinkenden Wasserständen einen funktionierenden Gütertransport auf dem Fluss zu gewährleisten.
- sich beim Bund dafür einzusetzen, ausreichende finanzielle Mittel für die Umrüstung bzw. den Neubau von Binnenschiffen mit klimagerechten Antrieben bereitzustellen.
- die Binnenschifffahrt bei der notwendigen Umstellung auf klimaneutrale Antriebe und klimaresiliente Schiffstypen durch entsprechende Förderung von Forschung und Entwicklung in Nordrhein-Westfalen aus vorhandenen Mitteln zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Werftstraße 21 - 45881 Gelsenkirchen
T: 0209 / 40 80 30 - E: info@stge-gmbh.de


Nikolai Haffer

Prokurist STGE GmbH

Schwerlast-Terminal Gelsenkirchen